

Sonderdruck

“Exzellent”

In aktuellen Testberichten überzeugen die neuen Loewe bild v OLED-Modelle mit deutscher Ingenieurskunst und exzellentem Design.



Computer
Bild

video

audiovision

lite

LOEWE.

LOEWE.



Fernseher-Test Loewe bild v.65 dr+

Loewe sendet mit neuem Fernseher ein starkes Lebenszeichen

von Christoph de Leuw

23.11.2020, 17:55 Uhr

Der Loewe Bild V ist der erste neue Fernseher des wiederauferstandenen Herstellers. Der Test verrät, was wirklich neu ist und wo Stärken und Schwächen liegen.

Testfazit: Das müssen Sie wissen

Die Materialanmutung ist ein Gedicht, das Design Loewe-typisch elegant. Auch technisch bietet der Loewe Bild V eine Menge, obwohl er noch auf der Vorgänger-Plattform basiert. Der schmale Lautsprecher unterm Bildschirm klingt wuchtig, seine Mimi-Technik wirkt altersbedingtem Hörverlust der Nutzer entgegen. Die Bildqualität ist hervorragend, da kann sich der Loewe Bild V mit den besten OLED-Fernsehern messen.

Aufbruchstimmung bei Loewe: Ziemlich genau vor einem Jahr musste Loewe seine Werkstore schließen und alle Angestellten entlassen. Das sah endgültig aus. Doch zum Jahreswechsel 2019/2020 übernahm Skytech den TraditionsHersteller, mietete einen Teil der alten Firmengebäude wieder an und holte Mitarbeiter zurück. Die nahmen schnell die Produktion wieder auf und neue Entwicklungen in Angriff. Das erste Produkt dieser neuen Ära ist der Loewe bild v.65 dr+. Der Test verrät, was diesen Fernseher von der Konkurrenz unterscheidet.

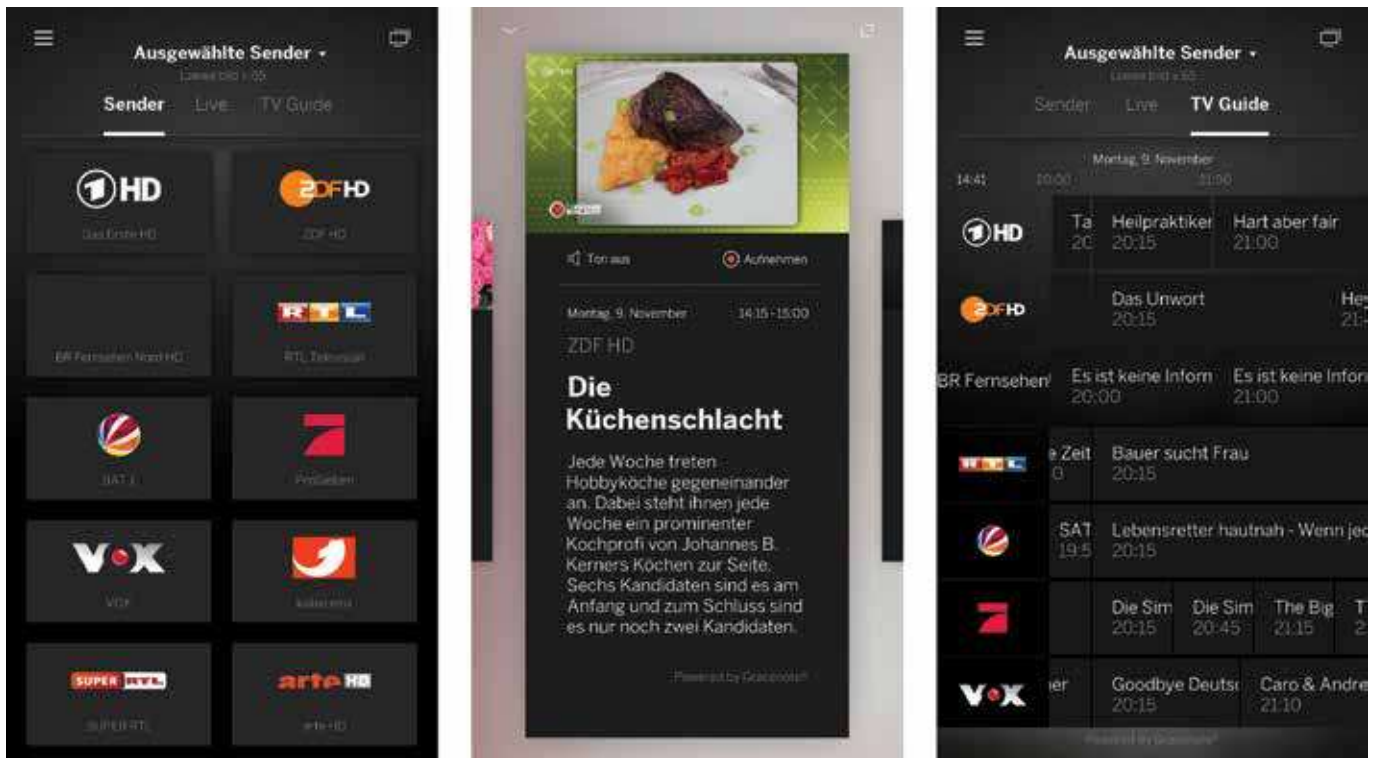
Das ist neu beim Loewe bild v.65 dr+

Die Loewe-Fernbedienung sieht gut aus, ist mit ihrer kleinen Beschriftung aber nicht sehr ergonomisch.



Loewe macht keinen Hehl daraus: Wirklich komplett neu ist der bild v.65 dr+ nicht, im Kern basiert er auf dem Loewe Bild 5. Demnach ist auch der bild v.65 dr+ ein grundsätzliches und fein verarbeitetes Stück Technik, allein der Tischfuß wiegt mit 7,5 Kilogramm so viel wie anderswo ein ganzer Fernseher. Loewe setzt weiterhin auf einen OLED-Bildschirm mit UHD-Auflösung (4K, 3840x2160 Bildpunkte), darunter ist die integrierte Soundbar mit schöner Stofffront sichtbar. Mit angeschrägten Seiten schmiegt sich die nun eleganter an den Bildschirm, ansonsten machen wohl nur ausgemachte Kenner Unterschiede zum Bild 5 aus. Auf der Rückseite verzichtet Loewe nun auf analoge AV-Eingänge und auf den proprietären Audio-Ausgang für Loewe-Soundsysteme, reichlich Anschlussmöglichkeiten gibt es jedoch nach wie vor. So stehen vier HDMI-Anschlüsse zur Verfügung, zwei davon hinter einer praktischen Klapptür an der Seite. Dort sind auch zwei USB-Anschlüsse leicht zugänglich, ein weiterer sitzt auf der TV-Rückseite neben den Sat- und Antennenanschlüssen. Loewe verspricht mit "Instant Zapping" ultraflinke Programmwechsel. Im Test brauchten die bei Sat- und Kabel-Empfang im Schnitt rund 2,5 Sekunden – das ist gut, nicht aber auffallend schnell.

Festplattenrecorder eingebaut



Die Loewe-App erlaubt die TV-Fernsteuerung, zeigt das laufende TV-Programm oder auch die Programmvorschau inklusive Aufnahme-Programmierung.

Für TV-Aufnahmen ist nicht wie sonst eine separate USB-Festplatte erforderlich, im Fernseher steckt bereits eine 1-Terabyte-Festplatte. Dank doppelter Empfänger können Nutzer während der Aufnahme ein anderes Programm anschauen – sehr komfortabel. Überhaupt zeigt sich da eine der starken Seiten des Loewe-Fernsehers: So richtet er sich bei Aufnahmen auf Wunsch an den Start- und Stopp-Befehlen der TV-Sender (im Loewe-Aufnahmemenü "Autom. Zeitsteuerung"), sodass eventuelle Fahrplanänderungen im TV-Programm nicht die Aufnahmen versauen. Leider verwenden nur öffentlich-rechtliche Programme diesen digitalen VPS-Nachfolger. TV-Aufnahmen wie auch laufende Sendungen sind mit der Loewe-App auf dem Smartphone und Tablet abrufbar, im Test klappte das mit einem iPhone 11 beeindruckend reibungslos.

Fire TV statt eigener Apps



Auf der Rückseite des Loewe bild v.65 dr+ bleibt unterm mitgelieferten Amazon Fire-TV-Stick genügend Platz für das CI-Modul und einen weiteren HDMI-Zuspieler.

Mit Apps auf dem Fernseher sieht das bei Loewe nach wie vor nicht so gut aus: Der Erfinder des Smart-TVs nutzt ein eigenes Betriebssystem mit nur sehr magerer App-Auswahl. Abhilfe verspricht erst ein komplett neues System mit der nächsten Gerätegeneration im Frühjahr 2021. Auf Apps verzichten müssen Käufer des bild v.65 dr+ dennoch nicht: Loewe liefert einfach einen Amazon-Stick mit. Das Fire-TV 4K verschwindet hinter der Klapptür auf der Rückseite und ist mit der Loewe-Fernbedienung steuerbar – eine pragmatische Lösung. Nur für die Sprachsuche müssten Loewe-Nutzer die Amazon-Fernbedienung aus der Schublade hervorkramen, ansonsten sind die Streaming-Apps von Amazon Prime Video, Apple, Disney, Netflix und so weiter komplett nutzbar.

So gut ist die Bildqualität des Loewe bild v.65 dr+

Nicht das geringste auszusetzen gibt es bei der Bildqualität. Bei OLED-Fernsehern mit ihrem gewaltigen Maximalkontrast und mit ihren klaren Farben ist das Niveau ohnehin hoch, beim Loewe Bild V erfolgt die Abstimmung anscheinend besonders sorgfältig. Das Testgerät beeindruckte mit sehr natürlicher Farbwiedergabe, auch HDR-Filme (inklusive Dolby Vision) mit ihrer größeren Farbpalette und mit höherer Maximalhelligkeit meisterte der Bild V bravourös. Dabei reizt Loewe den OLED-Bildschirm offenbar nicht bis zur technischen Obergrenze aus, der Lebensdauer kommt das im Zweifel zugute.

Die besten Bildeinstellungen für den Loewe bild v.65 dr+



Beim Loewe bild v.65 dr+ sind die Farben im Kino-Mode am besten eingestellt.

Bei der Erstinstallation bietet der Loewe die Wahl zwischen einem Standard-Modus und einem Premium-Modus. Standard ist auf geringen Energiebedarf optimiert und führt zu einem eher faden Bildeindruck, die Premium-Variante ist etwas bunt und geschönt. Das natürlichste Bild erfordert im Menü ein wenig Nacharbeit: Unter dem Menüpunkt Bildanpassung liefert der **Kino-Mode** die beste Ausgangslage. Das **Bildformat 16:9-PC** gewährleistet pixelgenaue Darstellung, im Menüpunkt **Weitere** führt auf 1 oder 0 reduzierte Einstellung für **Schärfe** zu einem ruhigeren Bild. Unter **Weitere** reduziert die **Automatische Dimmung** die Bildhelligkeit bei dunkler Umgebung, greift dabei allerdings sehr stark ein – ob dann das doch recht dunkle Bild noch gefällt, ist Geschmacksache. Das gilt auch für die **Filmglättung**, die mittlere Einstellung führte im Test zu flüssiger Bewegungsdarstellung ohne auffällige Artefakte. Die übrigen Menüpunkte können in den Werkseinstellungen verbleiben. Verwirrend ist allerdings, dass zwei Wege in die Bildeinstellungen führen, je nach Weg aber Menüpunkte fehlen: Ein Druck auf die Home-Taste der etwas klein und kontrastschwach beschrifteten Fernbedienung mit anschließendem Klick auf das Zahnradsymbol führt in das vollständige Menü. Drücken Nutzer dagegen auf die Menü-Taste und wählen den Menüpunkt "Bild", lässt sich zum Beispiel das Bildformat nicht ändern.

Wuchtiger Klang und klare Sprache



Unter dem Bildschirm sind die Lautsprecher hinter eine schönen Stoffblende versteckt. Der runde Kringel rund um die Standby-LED hat keine Funktion.

Dass Loewe dem Ton besondere Aufmerksamkeit widmet, macht bereits die gut sichtbar montierte Lautsprecherleiste deutlich. Die überzeugte im Test mit sehr gut verständlicher Sprachwiedergabe und druckvollen Bässen – so wichtig ist die "Tagesschau"-Fanfare nur selten zu hören. Mit der installierten Mimi-App kann der Loewe bild v.65 dr+ altersbedingte Hörschwächen ein Stück weit kompensieren. Nutzer geben ihren Jahrgang ein, anhand dessen der Fernseher dynamisch – also lautstärkeabhängig – einzelne Spektralbereiche hervorhebt. Im Gegensatz zu simplen Klangreglern oder Equalizern führt das nicht zu überzogenen Höhen oder verfälschten Klangfarben. So können auch jüngere oder besser hörende Familienmitglieder mit der Klanganpassung leben. Nutzer mit größeren Hörschwächen steigern das mit der Mimi-Smartphone-App noch: Damit ist ein individueller Hörtest möglich, über ein Nutzerkonto gelangt dann eine individuelle Klangkorrektur auf den Fernseher. Die mutet allerdings für gut hörende Familienmitglieder etwas kühl und künstlich an. In den Ton-Einstellungen lassen sich freilich schnell unterschiedliche Profile umschalten.

Test-Fazit Loewe bild v.65 dr+

Die Materialanmutung ist ein Gedicht, das Design Loewe-typisch elegant. Technisch bietet der Loewe bild v.65 dr+ eine Menge, obwohl er auf der Vorgänger-Plattform basiert. Der schmale Lautsprecher unterm Bildschirm klingt wuchtig, seine Mimi-Technik wirkt altersbedingtem Hörverlust der Nutzer entgegen. Die Bildqualität ist hervorragend, da kann sich der Loewe bild v.65 dr+ mit den besten OLED-Fernsehern messen. Außer dem getesteten bild v.65 dr+ mit 164 Zentimeter großem Bildschirm (65 Zoll) bietet Loewe den technisch ansonsten gleiche bild v.55 dr+ mit 140 Zentimeter Bilddiagonale an (55 Zoll). Ein Bodenständer ist als Zubehör lieferbar, sogar mit Motor zur Bildschirm-Ausrichtung per Fernbedienung.

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> + Sehr gute Bildqualität + Guter Ton mit tollen Anpassungsmöglichkeiten + Eingebauter Festplattenrecorder + Gute Smartphone-App 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedienung nicht immer logisch
Testnote der Redaktion	
<h1 style="margin: 0;">1,7</h1> <p style="margin: 0;">GUT</p>	



Loewes Entwicklungsteam ist nach dem Neustart wieder voll am Ball und pflegt die Modellreihen. Die neu geschaffenen TV-Geräte hören prägnanterweise weiter auf den Namen „bild“, doch die serienbezeichnenden Ziffern sind nun Buchstaben gewichen. Bietet der bild v.65 weitere News?

von Roland Seibt

VIEL VERGNÜGEN



Tolle Verarbeitung, beste TV-Empfangslösung, DolbyVision, guter Klang, Fire-TV Stick inklusive, gute Werkskalibration



kein HDMI 2.1 (Gaming), nur vom Händler nachkalibrierbar

Von einem Top-Fernseher erwarten wir neben einem erstklassigen Bild viele weitere technische Features und Qualitätsmerkmale, die an unsere im Wandel befindliche Unterhaltungswelt angepasst sind. Es ist eigentlich ein Unding, in was für kurzen Zeitabständen eifrige Asiaten neue Schweine durchs Dorf jagen – und das dann so schnell, dass die armen Tiere kaum wahrgenommen werden können. Da ist die sagenhafte Quellrevolution UHD-HDR noch lange nicht auf allen Ebenen etabliert, schon will man die 8K-Auflösung einfordern und sowieso völlig neue Paneltechnologien einführen, die technisch eigentlich noch lange nicht marktreif sind. Früher hatte man zumindest so lange gewartet, bis sich sinnvoll produzierbare Produkte zu einem vertretbar hohen Preis in die Medienlandschaft einfügen konnten.

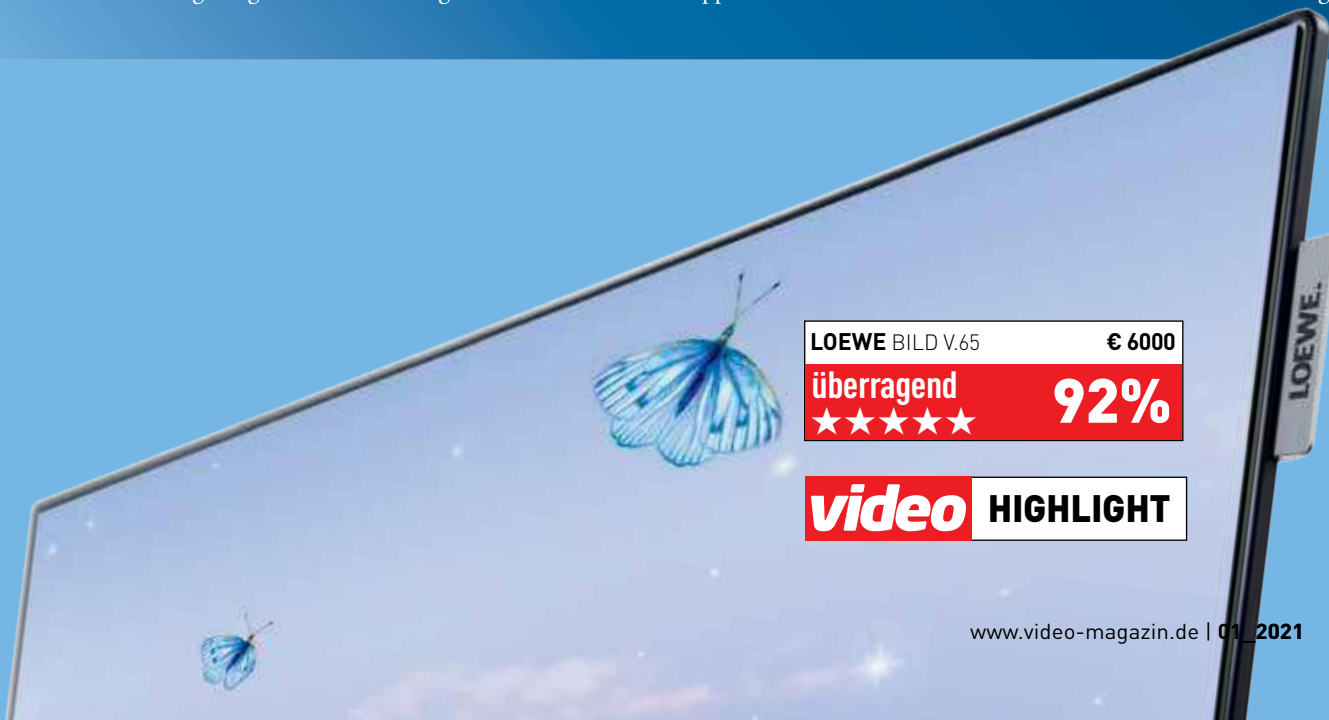
Auf der Strecke bleiben bei den Marketinggefechten kleine Hersteller, die ihre Nische hochwertig ausfüllen möchten – wie beispielsweise Loewe. Beim Traditionsunternehmen aus Kronach wird „Made in Germany“ groß geschrieben, wenngleich Panels

und Boards freilich aus Asien stammen. Die Entwicklung, Anpassung an individuelle lokale Anforderungen und die Endfertigung finden aber bei uns statt. Der Mittelständler Loewe hat sich hierzu nach einer Talsohle wieder auf über 100 Mitarbeiter hochgewirtschaftet und komplett neu aufgestellt. Dabei ist es gerade wichtig, frühere Werte konsequent weiter zu führen und auszubauen. Wer wirklich in jedem jetzt gerade hippen Feature mit den Koreanern mithalten möchte, wird untergehen, denn diese hippen Features werden erst durch die Strategen der Marktführer definiert – und diese Firmen haben alles Angedachte längst ausentwickelt.

Durch die enorme Bandbreite an TV-Themen hoffen wir auf einen Wettbewerb, der Nischengeräten wie dem neuen Loewe bild v.65 eine Chance gibt. Langsam werden andere Fernseher nämlich total überfrachtet mit Funktionen und sind damit immer schwieriger und langsamer zu bedienen. Auch werden aus Kostengründen manchmal etablierte Funktionalitäten eingespart. Ein gutes Beispiel ist der Doppeltuner, den es bei einem

Mitbewerber von Loewe im Topgerät auf einmal nicht mehr gibt. Dabei ist es unserer Ansicht nach noch nicht an der Zeit, auf individuelle Aufnahmen zu verzichten und zu glauben, alles sei schon frei in den Mediatheken verfügbar oder ließe sich vom VoD-Dienst der Wahl streamen. Hier hat Loewe wieder einmal ein As im Ärmel und damit in diesem Bereich nun einen Konkurrenten weniger.

Loewe baut die besten Geräte, wenn man unkompliziert und komfortabel klassisch fernsehen, und diese Inhalte aufzeichnen und weiterver teilen möchte. Als einziger Hersteller integriert man direkt und trotz Gema-Kosten eine Festplatte zur Massenspeicherung ins Gerät und streamt Live-TV wie Aufnahmen zu anderen Geräten oder smarten Handhelds. Zeitversetzt Fernsehen ist das geringste Problem, aktuell können sogar Heimserver zur Aufnahme genutzt oder Timerprogramme per automatischer E-Mail vom Smartphone oder Tablet versendet werden. Das heißt, für eine Fernprogrammierung muss der TV nicht ständig laufen, sondern holt sich seine Aufgaben

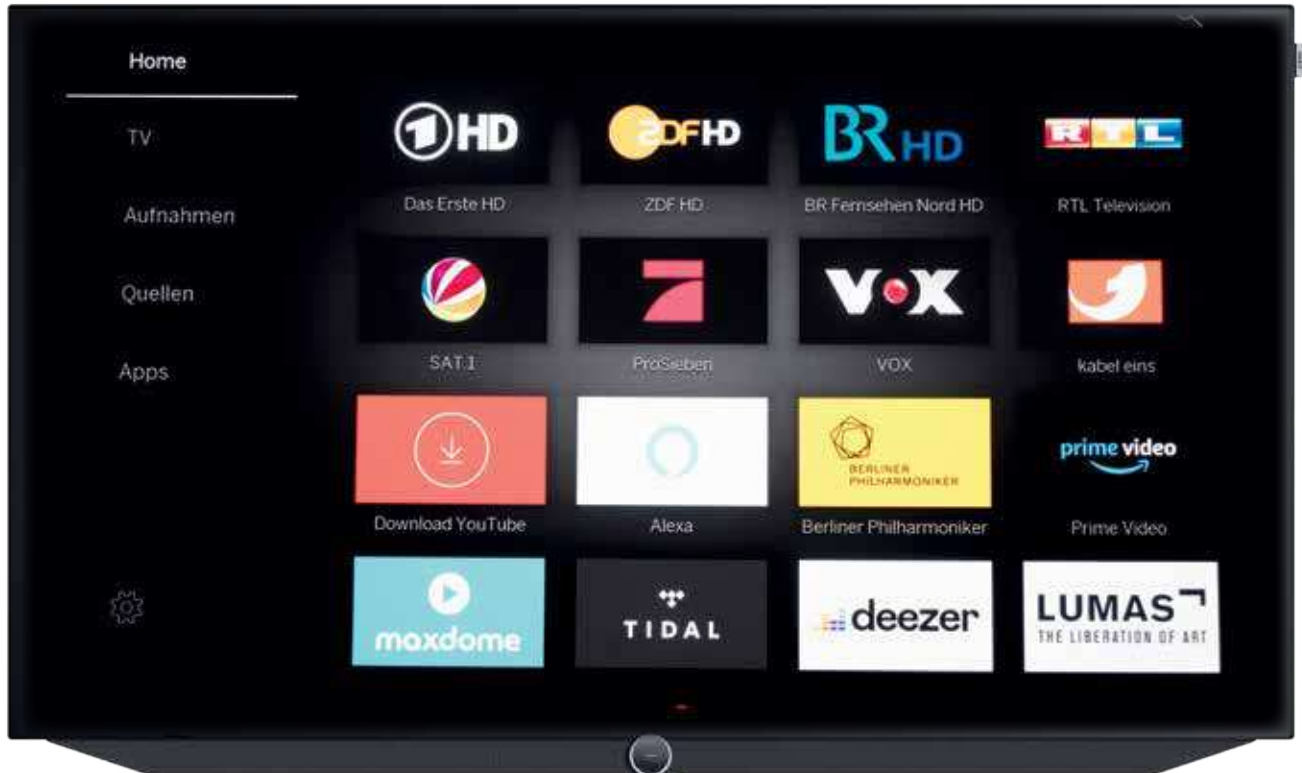


LOEWE BILD V.65 € 6000

überragend 92%
★★★★★

video HIGHLIGHT

Auch das Design des Betriebssystems Loewe os6.4 kommt in dunkler Noblesse daher. Der TV reagiert zügiger als einige funktionsüberladene Mitbewerber.



Die Fernbedienung ist ein Klassiker mit vorbildlicher Ergonomie und Materialqualität. Nur die Spracheingabe fehlt hier noch.

mehrmals täglich ab. Loewes System mit Doppeltuner ist dabei so leistungsfähig, dass gleichzeitig zwei HD-Sendungen aufgenommen werden können – oder eine geschaut und eine andere gestreamt. Beim dazugehörigen Tool zur Planung des TV-Abends ist Loewe unserer Ansicht nach marktführend: der Bedien-App für Smartphones oder Tablets (siehe Fotos Seite 6 unten). Ähnliche Ansätze gab es einmal von Philips und Sony, bevor man sich dem Android-Universum verschrieb. Bidirektionales Streaming gibt es nur noch von Panasonic, oder aber tief in den Handysystemen von Samsung integriert. Allein der ebenfalls (größtenteils noch) deutsche Hersteller Metz bietet auch einen externen Programmführer an, mit dem einer TV-Inhalte erkunden kann, während sein Partner auf dem Bildschirm weiter fernsieht – aber nicht so schön gelöst wie von Loewe.

Was zusätzlich zur Optimierung eines hochentwickelten TV-Empfangs beiträgt, ist ein umfangreiches und komfortables Handling der TV-Sender. Suche und Sortierung sind hier mit allen Aspekten der Empfangstech-

Die elegante Standlösung mit Drehfuß war nicht in unserem Lieferumfang. Wie man es von Loewe kennt, ist die Auswahl an Sound- und Aufstellösungen groß.

nik möglich. Favoritenstationen lassen sich nicht nur manuell belegen, sondern sogar in der Reihenfolge der beliebtesten deutschen TV-Zeitschriften speichern. Das ist eine Lokalisierung auf unseren Binnenmarkt, wie sie im Buche steht.

Technologieführer Loewe

Auch scheint in anderen Ländern das Zappen durchs lineare Fernsehprogramm weniger wichtig zu sein als bei uns. Loewe nutzt hier den zweiten Tunerzweig, wenn er gerade nicht be-

nötigt wird, um diejenige Station schon einmal vorsorglich einzufangen, die der User wahrscheinlich als nächstes auswählt. Das Resultat sind marktführende Umschaltzeiten. Während andere Geräte zweieinhalb bis vier Sekunden benötigen, bis ein neuer Sender angezeigt wird, klappt das durch Loewes „Instant Channel Zapping“ in knapp einer Sekunde.

Jenseits der Möglichkeiten

Loewes Stärken in der TV-Entwicklung hören jedoch leider dort auf, wo die Mächtigen des TV-Business die Muskeln spielen lassen. So können nicht wirklich völlig eigene Chips zur Bildverarbeitung oder für HDMI-Funktionen entwickelt, autonome Infrastrukturen für Sprachsteuerung oder das Internet der Dinge aufgesetzt oder mit allen Smart-TV-Contentlieferanten technische und rechtliche Zugangsoptionen ausgehandelt werden. Selbst Hersteller wie Philips und Sony haben hier Individualität eingebüßt und machen sich stark von Googles Android-TV abhängig. Viele Systemabstürze oder Verwundbarkeiten holt man sich



Die Einstellungsmenüs öffnen sich seitlich und bieten auf Wunsch Erklärungen. Hier erfreut uns der überarbeitete Kino-Modus für studioreife Bilder.



Durch den sauber integrierten Fire-TV-Stick gibt es jetzt alle Smart-TV-Apps und eine Sprachsteuerung, die viele früher vermisst haben.

wahrscheinlich durch so eine unkontrollierbare Systemschicht ungewollt ins Haus. Für Loewe war die bittere Pille der Freiheit schwer verdaulich. Nicht einmal Netflix gab es in früheren Geräten als native App mit HDR-Funktion. Die Auswahl an Smart-TV-Boni war sehr bescheiden. Wir empfehlen daher Käufern stets, sich zusätzlich beispielsweise einen Amazon Fire-TV-Stick zu kaufen, der für vergleichsweise wenig Geld riesige Appwelten eröffnet. Die Lösung per externer Hardware hat den Vorteil, zukunftssicherer zu sein. Wenn sich beispielsweise in drei oder fünf Jahren einer der neuen Codecs VVC oder EVC durchsetzen würde, wäre mit integrierter Hardware eine Decodierung nicht mehr möglich. Wer einen älteren Smart-TV besitzt, kennt vielleicht diese Problematik, dass YouTube oder Netflix auf einmal abgeschaltet werden. Ein neuer HDMI-Stick löst dann das Problem. Auch Loewe hat dies als momentan beste Option erkannt und siehe da: Unserem Testgerät lag wie jedem verkauften „v“ ein Amazon Fire-TV 4K Stick bei. Er passt sogar nebst Versorgung durch USB-Strom hinter die Klappe der Seiteneingänge und verschwindet damit aus dem Sichtfeld – auch von hinten. Er eröffnet nun die gesamte Infrastruktur von Amazon, inklusive der Prime-Dienste und der Sprachassistentin Alexa. Allein auf die Konkurrenz von Google Play und Sonderfälle wie Sky oder Rakuten-TV muss man erst einmal

verzichten. Wichtiger für Loewekunden werden Apple-TV, Disney+ und vor allem eine ordentliche Netflix-Integration sein. Kleine Nachteile entstehen natürlich auch. Wer den TV ordentlich in den Standby versetzt muss die langen Bootzeiten des Sticks einrechnen, und da wäre noch die zweite Fernbedienung, die das Mikro

zur Spracheingabe beherbergt. Wer auf Letztere verzichtet, kann den Stick allerdings auch exzellent mit Loewes Fernbedienung steuern. Die Kommunikation mittels HDMI-Intelligenz klappt bestens zur Navigation und Abspielsteuerung. Interessant, dass gerade die Amazon Prime Video App nativ im Loewe enthalten ist. Hier

Fire-TV 4K im Lieferumfang

Für viele, vor allem jüngere Loewe-Kunden war der größte Kritikpunkt, dass beliebte Smart-TV-Apps fehlen. Ein kleiner TV-Hersteller wie Loewe hat aber kaum eine Chance, spezielle Deals mit Dutzenden Streaminganbietern einzugehen, geschweige denn einen eigenen Sprachassistenten zu programmieren. Loewes Lösung, jetzt einen Fire-TV 4K Smart-TV-Stick beizulegen, ist sicherlich weise gewählt und hat sogar Vorteile gegenüber einer voll integrierten Lösung. Sind Amazon Prime Video, Deezer und Maxdome die Highlights von Loewes os6, kommen jetzt Netflix, Disney+, Apple-TV+, Joyn, Spotify und alle Dienste hinzu, die Amazon für würdig erachtet – und natürlich Alexa.



Optimale Einstellungen

Bildmodus: Kino
Kontrast: 18
Helligkeit: 10
Schärfe: 1
Farbe: 10
Farbtemperatur: soft
RGB-Gain: –
RGB-Offset: –
Gamma: 2



Empfohlener Sehabstand

TV: 3,9 m / **DVD:** 3,5m
HD: 2,3 m / **UHD:** 1,4m



Gaming

Loewes Zielgruppe scheinen nicht die Gamer zu sein. Die Latenzzeit ist im Game-Mode erträglich, aber HDMI 2.1 Sonderfunktionen fehlen.

TEST DES MONATS

kann man wunderbar Qualitätsvergleiche anstellen.

Grundsätzlich

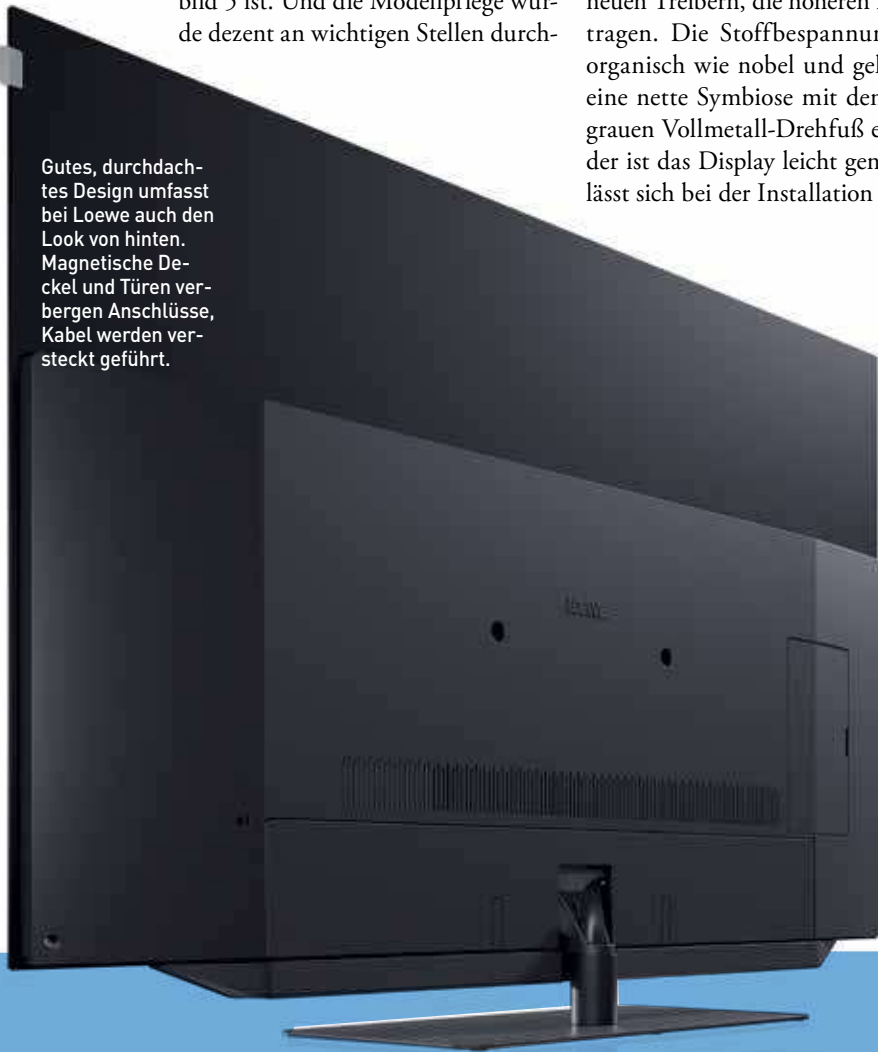
Auch ohne Kenntnis über römische Zahlen, liegt die Annahme nahe, dass der bild v verwandt mit dem letzten bild 5 ist. Und die Modellpflege wurde dezent an wichtigen Stellen durch-

geführt. Natürlich basiert der v, den es in 65 wie in 55 Zoll (4000 €) gibt, auf aktuelleren, streng selektierten OLED-Panels und dem Quadcore Prozessor SX8 auf dem Chassis SL512. Die schmale Soundbar hat 80 Watt Musikleistung und basiert auf mehr neuen Treibern, die höheren Hub vertragen. Die Stoffbespannung wirkt organisch wie nobel und geht damit eine nette Symbiose mit dem basaltgrauen Vollmetall-Drehfuß ein. Wieder ist das Display leicht geneigt und lässt sich bei der Installation horizon-

tal feinfühlig austarieren. Vier HDMI-Buchsen nehmen Quellen in Version 2.0b, also bis 4K/60 Hz an, neben HDR10 und HLG auch in den 12 bit von DolbyVision. Der Audioausgang ist einerseits analog stereo, aber auch digital elektrisch statt optisch ausgelegt, und neben der Kopfhörerbuchse finden wir noch Anschlüsse beschriftet mit Micro-AV und Motor Unit. Zur Integration in eine Haussteuerung steht neben Alexa das SDDP-Protokoll zur Verfügung.

Unser primäres Ziel beim Fernsehen ist eine bestmögliche Bildqualität, und hier gab es bei Loewe rein philosophische Beschränkungen. Nicht der Endnutzer, sondern der Händler soll einen Farbgleich vornehmen können, und Schnickschnack wie eine Autokalibration braucht es dazu bestimmt nicht. Jedes Loewegerät wird im Werk individuell kalibriert, doch mit einer kleinen Abweichung des Home-Modes zu den bildgebenden Standards mussten wir in unseren Messungen immer leben. Umso erstaunter waren wir jetzt über einen Kinomodus, der allein nach Anpassung auf unsere bevorzugte Strahlkraft ohne jegliches Zutun Messwerte liefert, wie wir sie uns immer wünschen würden. Und das in HDTV genauso wie in HDR. Ebenso lobenswert ist die Bildqualität in den

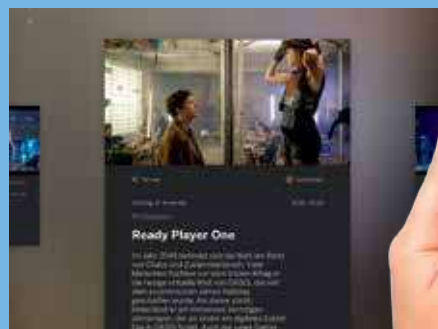
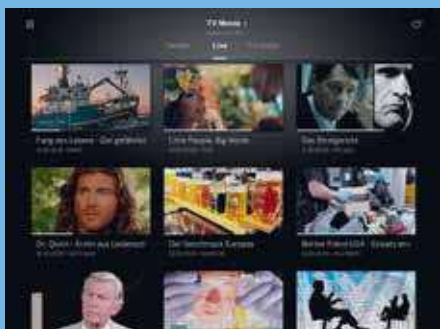
Gutes, durchdachtes Design umfasst bei Loewe auch den Look von hinten. Magnetische Deckel und Türen verbergen Anschlüsse, Kabel werden versteckt geführt.



Selbst die Auswahl der laufenden Sendungen ist schön bebildert. Dank Doppeltuner kann sogar ein Zweitsender auf dem Tablet geschaut werden.

Der Programmführer wird mit Daten von Gracenote bereichert, Übersicht und Komfort für die Aufnahmeprogrammierung sind einzigartig.

Loewes Second-Screen App für iOS und Android ist mit Abstand die komfortabelste und funktionsreichste auf dem Markt – und dazu noch hübsch.

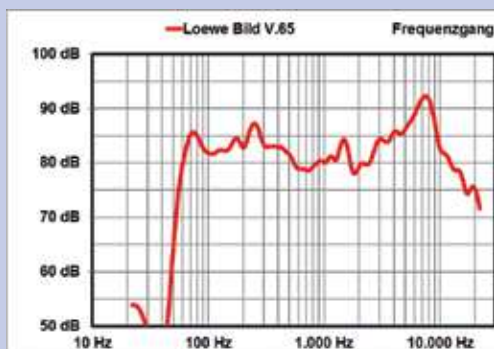




Neben dem hochwertigen Akustikstoff ist das Loewe-Auge das auffällige Designmerkmal. Seine Farbe gibt Aufschluss über den Betriebszustand.

anderen Werksmodi. Nach dem Auspacken und Einrichten wird sofort ein dezent aufgehübschtes, glasklares Bild gezeigt, das an Natürlichkeit den allermeisten Mitbewerbern überlegen ist. Allein bei komplexen Quellsituationen leisten koreanische Superchips mehr als dieser SX8. Klanglich hegen wir große Erwartungen und wurden von einer hohen Dynamik empfangen, die ein breites Frequenzband abdeckt und in ihrer starken Präsenz für größere, wohlgedämmte Wohnzimmer passend ist. Die preisgekrönte Hörkorrektursoftware Mimi defined ist wieder mit an Bord und kann den Sound intelligent an persönlich eingemessene Höreigenschaften anpassen. Wie eingangs erwähnt, steuert sich der

FREQUENZMESSUNG



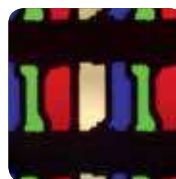
Audiofrequenzgang Stereo (mittig gemessen)

Die schmale Soundbar reicht erstaunlich tief in den Basskeller. Die hier gemessene Überpräsenz der Höhen ist klanglich markant, lässt sich aber per EQ mindern.

TV zügig ohne Cloud-Wartezeiten und seine Verarbeitungsqualität ist ganz vorn dabei.

Fazit

Loewe bietet zum Luxuspreis eine besonders saubere Verarbeitung von ausgesuchten Materialien. Allerhöchster Wert wird auf den technisch und qualitativ besten und komfortabelsten TV-Empfang gelegt. Durch den beigelegten Fire-TV-Stick schießt unsere Smart-TV-Bewertung deutlich nach oben.



OLED-Pixel
Keine Überraschung unter dem Mikroskop. Es handelt sich um die neueste Panelvariante.

TESTERGEBNISSE

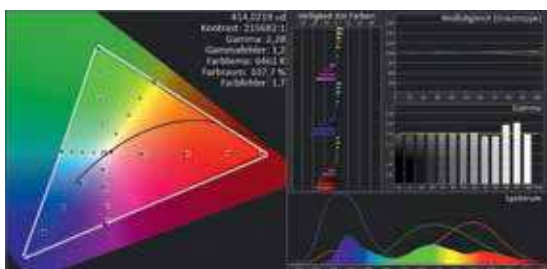
Hersteller	Loewe
Modell	bild v.65
Preis	6000 Euro
Internet	loewe.de
BILDQUALITÄT	479 von 500
TV-Empfang (50)	47
High Definition (75)	74
Ultra High Definition (+HDR) (85)	82
Kontrast (90)	87
Schärfe (60)	56
Farbdarstellung (55)	53
Geometrie / Blickwinkel (40)	38
Bildruhe / Bildfehler (45)	42
KLANGQUALITÄT	50 von 60
AUSSTATTUNG	230 von 260
Tuner (65)	6
Anschlüsse / Kommunikation (85)	75
Medien / Smart-TV / Gaming (60)	50
Sonstiges / Ökologie(50)	40
BEDIENUNG	87 von 105
Menügestaltung / Handling (25)	20
Einstellungsmöglichkeiten (40)	31
Installation (15)	14
Fernbedienung (25)	22
VERARBEITUNG	74 von 80
Anmutung (25)	24
Material (55)	50
GESAMT	920 von 1005

übertrendend ★★★★★ **92%**

DATEN UND MESSWERTE

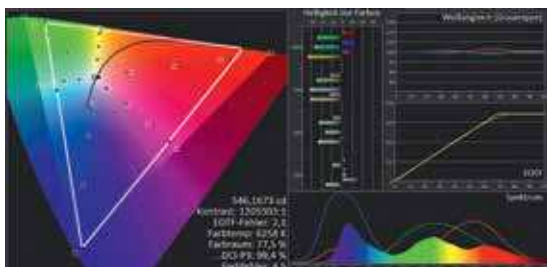
MESSWERTE	
Abmessungen in cm (B x H x T)	145 x 92 x 30 (6,4) cm
Bild diagonale / Gewicht	164 cm / 38 kg
Kontrast ISO / in-Bild / dynam.	1360:1 / 22009:1 > 1Mio:1
Flächen- / Spitzenweiß / HDR	131 / 414 / 684 cd
Gamma / Abweichung vom Ideal	2,4 / 3,2%
Farbtemperatur / Abweichung	6487 K / 1,2%
Farbraum HDTV / HDR-BT.2020	108% / 78%
Ausleuchtung / Farbverteilung	97% / 98%
Latenz Film- / Gamemodus	131 / 39 ms
Einschalt- / Umschaltzeit	18 / 1 Sek.
Verbrauch Max. / Film / Standby	216 / 130 / 0,35 W
ANSCHLÜSSE	
Tuner: analog / DVB-T / -C / -S	2/2/2/2
IP-Tuner / CI-plus	• / 2
HDMI / Komponente / AV-in	4 / 0 / 0
USB (davon 3.0) / Netzwerk / WLAN	3 (2) / • / dual
Audioausgang	Kopfhörer, digital (e), Bluetooth
Besonderheiten	HomeControl Interface, RS232, Motor Unit (für zukünftige Anwendung)
AUSSTATTUNG	
Hintergrundbeleuchtung / regelbar	OLED / •
... via Lichtsensor / via Bildinhalt	• / •
100-Hz / 200-Hz / Backlight-Blinking	• / - / -
High Dynamic Range (HDR)	DV, PQ, HLG
Filmmaker-Mode / ALLM / HGIG	- / - / -
G-Sync / FreeSync / VRR	- / - / -
FPS 2k / 4k / 8k	60 / 60 / -
Farbtemperatur / Farbraum	Vorgaben / Autom.
... RGB Gain+Offset / 10p / 20p	- / - / -
Gamma / Rausch- / Artefaktfilter	• / • / •
Medienwiedergabe	USB, Mirror, AppCast (Fire-TV)
DLNA-Heimnetz	Client, Server (live+Rec)
HbbTV / Betriebssystem	• / Loewe os 6.4
Smart-TV Apps*	A, Ap, D, De, Di, E, J, M, N, Sp, W, Y, Z
Sprachsteuerung / Smartphone-App	Alexa / •
Festplatte für Aufnahmen / über USB	1 TB / •
Zubehör	Fire-TV Stick 4K
Besonderheiten	Drehfuß

AUS DEM MESSLABOR



Bildmessung HDTV

Die Bildkomposition ist ab Werk vortrefflich eingestellt. Stellt man im Filmmodus den Kontrast auf 18, wird maximale Brillanz geboten, der Lichtsensor kompensiert abends.



Bildmessung 4K-HDR

Auch in „HDR-dark“ sitzen die Zwischentöne exzellent. Wer auf „Premium“ stellt, bekommt 20% mehr Leuchtkraft bei 9000 K Farbtemperatur.

• = ja // - = nein
*Abkürzungen für Smart-TV-Dienste:
A=Amazon Prime Video, Ap=Apple TV, D=DAZN, De=Deezer, Di=Disney+, E=Europort Player, G=Google Play, J=Joyn, M=Maxdome, N=Netflix, R=Rakuten TV, S=Sky, Sp=Spotify, V=Videocinity, VL=Videoload, W=Webbrowser, Y=Youtube, Z=Zattoo

Gut gebrüllt,

Der traditionsreiche TV-Hersteller Loewe legt wieder los: Nachdem im Sommer 2019 in Kronach die Lichter ausgegangen waren, feiert das Unternehmen jetzt mit dem bild v.65 dr+ sein Comeback. Wir checken, ob der OLED an die Qualität früherer Glanzjahre anknüpfen kann.

Ob im Sport, in der Politik oder im Show-business: Nicht jedes Comeback ist von Erfolg gekrönt. Oft überschatten der große Name von früher und eine gehörige Portion Nostalgie den Neuanfang. Schon beim Auspacken und Aufstellen des Loewe bild v.65 dr+ keimt die berechtigte Hoffnung auf, dass dem 65-Zöller mit OLED-Panel dieses Schicksal erspart bleibt. Denn auf den ersten Blick, mit der ersten Berührung und wegen des Preises von 6.000 Euro wird deutlich: Loewe tritt offensichtlich in seine vorherigen (großen) Fußstapfen. Das LG-Display des in Kronach produzierten Flachmanns ist gerade mal 5 Millimeter dünn, mit Anschlüssen und Lautsprecher kommt der Apparat ohne Fuß auf 6,4 Zentimeter. Loewe bietet mit der WM Slim eine in Chromsilber gehaltene Wandlösung für die flache Montage an, außerdem die schwarze WM 67, mit der man den v.65 dr+ neigen kann. Ebenfalls optional zu erwerben ist der basaltgraue „Loewe floor stand universal 43-65“ mit gummierter Bodenplatte, integriertem Kabelmanagement und der Möglichkeit, den Fernseher um jeweils 40 Grad in beide Richtungen zu drehen. Drehen kann man den 65-Zöller ebenfalls auf dem mitgelieferten massiven „table stand basalt“ (+/- 20 Grad). Mit 38 Kilogramm ist der v.65 dr+ ein Schwergewicht, was für hochwertige Materialien spricht. Die 80 Watt leistende Soundbar ist mit schickem grauem Stoff bespannt. Geblieben ist das kleine Bullauge unter dem Panel, in dem man den Betriebsstatus erkennt. Alle rückseitigen Anschlüsse sitzen hinter Klappen, die sich sauber per Magnet verschließen lassen.

Ausstattung und Praxis

Der auch in 55 Zoll erhältliche Loewe-OLED setzt sich mit einem Ausstattungsmerkmal von fast sämtlichen Mitbewerbern ab: Für TV-Aufnahmen muss man keinen USB-Speicherträger andocken, weil eine 1 Terabyte große Festplatte integriert ist. Dank der Twin-Tuner lassen sich zwei Programme über Kabel,

LOEWE BILD V.65 DR+

- ⊕ sehr gutes, ausgewogenes Bild mit sattem Schwarz
- ⊕ Festplatte an Bord
- ⊕ hochwertige Verarbeitung
- ⊕ voluminöser, bassstarker Klang
- ⊖ viele Apps nur per Amazon Fire TV Stick
- ⊖ hoher Preis

RICHTIGE EINSTELLUNG



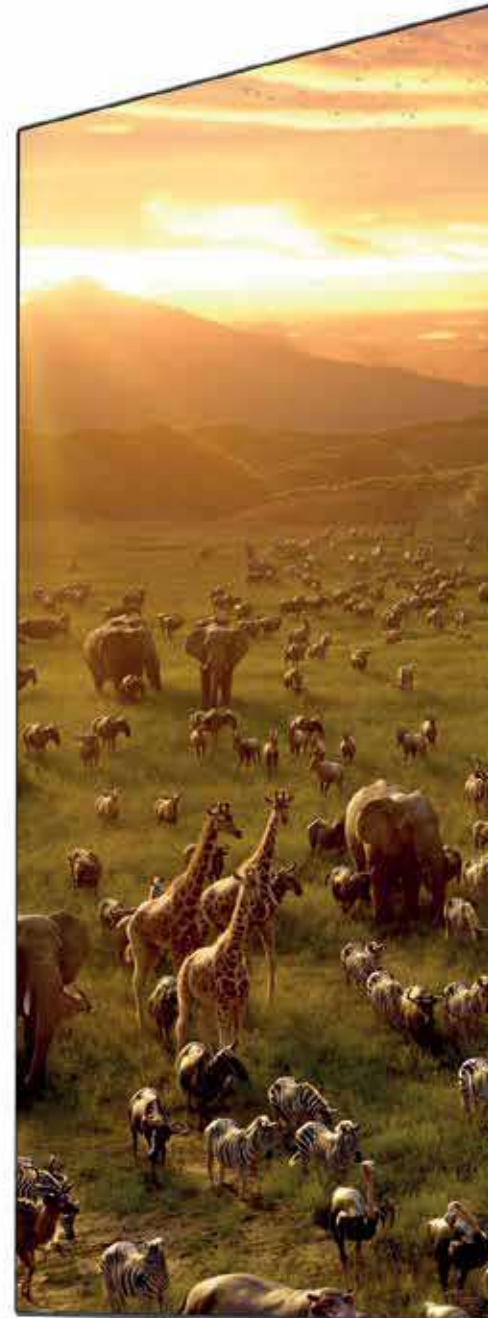
Bei TVs kann man über zahlreiche Regler das Bild optimieren. Das sind unsere Empfehlungen für die Blu-ray-Wiedergabe in dunkler Umgebung.

Modus	Kino	Schärfe	2
Gamma	0	Farbintensität	11
Helligkeit	12	Farbtemperatur	soft
Kontrast	14	Filmglättung	mittel
OLED-Schutz	Aus	Rauschreduktion	Aus

Satellit oder DVB-T2 parallel aufnehmen. Alle aufgezeichneten Sendungen werden im Archiv übersichtlich mit Vorschau, Datum, Titel und Länge aufgelistet. Die vier HDMI-Buchsen unterstützen den Standard 2.0b ohne ALLM (Auto Low Latency Mode), VRR (Variable Refresh Rate) und 120 Hertz bei 4K-Wiedergabe (HFR), bei den 2021er-Modellen soll jedoch HDMI 2.1 mit eARC, HFR und ALLM Einzug halten. Eine Aktualisierung der jetzigen OLEDs per Software auf 2.1 wird laut Produktmanager Alexander Paul nicht möglich sein.

Als Betriebssystem kommt Loewe os6.3 zum Einsatz, das dem bild v.65 sehr gut zu Gesicht steht. Es hat im Gegensatz zu Android einen eigenen Charakter und einen eigenen Look, wie man es bei einem Flat-TV in dieser Preisklasse erwartet, ist weitgehend intuitiv zu bedienen und wirkt optisch ansprechend und frisch. Kleinigkeiten, wie der längere Druck auf die „Home“-Taste, um zu den Bild- und Toneinstellungen zu gelangen, hat man schnell verinnerlicht. Der SX8 Quad Core Prozessor

Massiv: Die Loewe-Fernbedienung liegt satt in der Hand. Die Oberseite aus Aluminium unterstreicht den Premium-Anspruch des Herstellers. Alle Tasten haben einen präzisen Druckpunkt und sind logisch angeordnet. Über „DR+“ landet man im Archiv mit den TV-Aufnahmen.

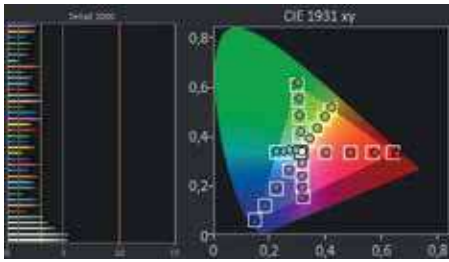


Loewe

audiovision
HIGHLIGHT

TEST
DES
MONATS





Alles im Griff: Im SDR-Bereich liefert der Loewe eine gute Leistung. Sowohl die Grund- als auch die Mischfarben werden präzise getroffen.



Übersichtlich: Im Home-Bereich des Loewe-Betriebssystems kann man schnell TV-Aufnahmen aufrufen oder zwischen unterschiedlichen Quellen und Apps wechseln.



Aufnahme-Künstler: Der bild v.65 dr+ benötigt keinen USB-Stick. Er zeichnet zwei TV-Sendungen parallel auf seine 1 Terabyte große interne Festplatte auf.



Appetitlich: Ob Fotos streamen, den EPG aufrufen oder TV-Aufnahmen abspielen – die Loewe App gehört zu den besten am Markt und funktioniert flüssig ohne Hakler.

klappe, Zugriff auf die riesige App-Fülle hat man über die Loewe-Fernbedienung. Trotz dieses gut funktionierendem Umwegs wäre es komfortabler, wenn die Apps direkt an Bord wären. Im Frühjahr 2021 sollen basierend auf einer neuen Plattform auch Netflix und Konsorten in Loewe-TVs implementiert werden.

Die Ausstattung des bild v.65 fällt ansonsten üppig aus. So fungiert der Loewe als DR+ Streaming Server und Client, hat eine Bild-in-Bild-Funktion und einen Mediaplayer, der allerdings keine 360-Grad-Darstellung erlaubt. Äußerst ansprechend ist der Elektronische Programmführer (EPG) gestaltet – nicht nur dank farbiger, großer Senderlogos findet man sich hier bestens zurecht. Die Sprachsteuerung gelingt weder über den Fernseher noch per Fernbedienung, allerdings klappt die verbale Kommunikation über Alexa-Lautsprecher wie den Echo Dot – Panasonic lässt grüßen.

und das SL5-Chassis erlauben eine sehr zügige Bedienung und das schnelle Starten von Apps. Beim App-Angebot hinkt Loewe der Konkurrenz noch hinterher. Mit YouTube, Amazon Prime Video, Maxdome, Tidal und Deezer ist die Auswahl ausbaufähig. Doch bevor Frust bei Netflix-Fans aufkommt: Bis Januar legt Loewe allen Geräten den Amazon Fire TV Stick 4K bei, danach erhalten Käufer den Streaming-Adapter kostenlos nach einer Online-Registrierung. Praktisch: Der Stick zieht sich den Strom per USB und verschwindet hinter der Heck-

Ein Lob verdient sich die Loewe App. Diese läuft flüssig auf iOS- und Android-Geräten und verwandelt Smartphones und Tablets in eine komfortable Steuerzentrale sowie in einen Mini-Fernseher. Von hier aus kann man unter anderem schnell die Sender wechseln oder über den Elektronischen Programmführer Aufnahmen hinterlegen. Außerdem gelingt der Zugriff auf TV-Mitschnitte, die auf der TV-Festplatte schlummern. Darüber hinaus kann man seine Fotos vom Smartphone oder Multimedia-Dateien etwa von der Fritz!Box streamen.



Informativ: Im runden Display kann man sofort erkennen, ob der Loewe im regulären TV-Betrieb ist (grün) oder gerade eine Sendung auf Festplatte aufzeichnet (rot).

Bild- und Tonqualität

Im TV-Alltag ist uns der Loewe im abgedunkelten Raum bei vielen Sendungen im „Premium“-Modus etwas zu dunkel voreingestellt, wodurch einige Details verloren gehen. Deaktiviert man „Autom. Dimmung“, so nimmt die Helligkeit spürbar zu. Die Schärfe ist gut, auch der Kontrast und die Farbnatürlichkeit können sich sehen lassen. Für wärmere Farben sollte die Farbtemperatur auf „soft“ eingestellt werden. Trotz HD-Auflösung erkennen wir im ARD-Quiz „Wer weiß denn sowas?“ in Totalen gelegentlich dezente Artefakte in Gesichtern. Auf OLED-Fernsehern von LG oder Philips gefallen uns HD-Sender einen Tick besser, Gesichter wirken ein wenig authentischer. Auch wenn man auf dem Loewe ein Fußballspiel verfolgt, ist etwas Handarbeit angesagt, damit Helligkeit, Kontrast und die Intensität des grünen Rasens stimmen, wie uns ein Bundesliga-Nachmittag bei Sky zeigt.

LOEWE SETZT WEITER AUF „MADE IN GERMANY“

Vor anderthalb Jahren schien Loewe vor dem Aus zu stehen. Nach Jahren finanzieller Schwierigkeiten und rückläufiger Verkaufszahlen gingen beim 1923 in Berlin gegründeten Konzern die Lichter aus. Die Rettung gelang vor einigen Monaten durch die Loewe-Übernahme seitens der Skytech Gruppe. Der bisherige Stammsitz im fränkischen Kronach blieb erhalten. Hier versuchten zunächst 30 Mitarbeiter in den Bereichen Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing den stark angeschlagenen TV-Hersteller wieder wettbewerbsfähig zu machen. Ende April waren die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Produktion in Kronach abgeschlossen. Neben der automatisierten Fertigung sorgten zu Beginn 30 Mitarbeiter in einer auf Handmanufaktur ausgelegten Linie für die Herstellung der OLED-Modelle. Außerdem hat Loewe in Kronach ein Zentrum für Forschung, Design und Entwicklung etabliert. Die Loewe App wird hier durch eigene Software-Experten konzipiert und gesteuert, die technische Umsetzung erfolgt zusam-

men mit europäischen Partnern. Inzwischen beschäftigt der Konzern 130 Mitarbeiter. Ziel ist die Herstellung von 100.000 OLED-TVs jährlich. Der angepeilte Umsatz von 50 Millionen Euro in diesem Jahr soll in den nächsten fünf Jahren auf 300 Millionen Euro steigen. An der bisherigen älteren Loewe-Käuferklientel wird sich zumindest im hochpreisigen Bereich laut Thomas Putz, Leiter Technik und Mitglied der Geschäftsführung, nichts ändern.

Mit „We. by Loewe“ sollen im ersten Quartal 2021 LCD-Fernseher in den Größen zwischen 32 und 65 Zoll auf den Markt kommen, die sich an jüngere Kunden richten und mit Netflix, USB-Recording sowie Soundbars mit Dolby-Atmos-Unterstützung ausgestattet sind. Außerdem startet Loewe mit neuen Bluetooth-Lautsprechern. Produkt-Manager Alexander Paul erklärt, dass auch 8K-Modelle in den Loewe-Plänen bereits eine Rolle spielen. „Wir haben da schon sehr konkrete Vorstellungen und ich bin zuversichtlich, im Rahmen der kommenden IFA den Vorhang hier ein wenig mehr lüften zu können.“



Handarbeit: Die OLED-Fernseher werden am Stammsitz in Kronach weiterhin mit hohem Aufwand und einer umfassenden Endkontrolle hergestellt.

PERSONALISIERTES HÖRPROFIL DANK MIMI

Jedes Gehör ist anders, junge Menschen hören in der Regel besser als ältere. Mit „Mimi Defined“ bietet Loewe im bild v.65 dr+ die Möglichkeit, für jedes Familienmitglied ein individuelles Hörprofil zu hinterlegen. Das geschieht entweder direkt über das Menü des 65-Zöllers, indem man hier ein Geburtsjahr auswählt, oder detaillierter über die kostenlose App „Mimi Hearing Test“. Diese führt über einen Piepton einen Hörtest für das linke und rechte Ohr durch. Hat man ein Konto erstellt, kann man das Ergebnis blitzschnell im Ton-Setup des Fernsehers herunterladen. Jetzt ist die Mimi-Technologie dazu in der Lage, die Lautstärke



Entspannteres Hören: Hat man Mimi Defined eingeschaltet, erstellt der Loewe ein Hörprofil, das sich am Alter des Zuschauers orientiert.

einzelner Frequenzen innerhalb des Klangbilds exakt zu berechnen und gezielt an die individuelle Hörfähigkeit anzupassen. Hat man sich lediglich für ein Geburtsjahr entschieden, so greift der Flat-TV auf mehr als eine Million anonym ausgewertete Hörtests zurück. Das Ziel ist ein besserer Klang bei geringerer Lautstärke und weniger Lärm für das Ohr.

Hört man sich mehrere Profile nacheinander an, so sind die Unterschiede eklatant und erhöhen den Hörkomfort. Unterschiedliche Profile lassen sich im TV-Menü zu einer Gruppe zusammenfügen – jetzt versucht der Loewe einen akustischen Kompromiss für alle zu finden.



Individuelle Lösung: Kein Profil ist in Stein gemeißelt. Der 65-Zöller gestattet es, die Intensität der akustischen Anpassung individuell einzustellen.



Fit für Pay-TV: Gleich zwei „CI+“-Slots erlauben die Aufnahme von Modulen für Sky & Kollegen.

Grundsätzlich die besten Bildparameter bietet der „Kino“-Mode. Wir starten über den Fire TV Stick unseren HD-Netflix-Teststreifen „Die Nordsee von oben“. Hier erweist es sich als nervig, dass man mit einem kurzen „TV“-Tastendruck in den TV-Mode und mit einem langen Tastendruck zur TV-Bedienung wechselt. Statt in die Bildeinstellungen zu kommen, landen wir oft im TV-Programm. Von der Bewegungsdarstellung hätten wir uns in dieser Preisklasse mehr erwartet: Mehr oder weniger starke Ruckler lassen sich auch durch das Anpassen der „Filmglättung“ nicht verhindern. Zudem ist das Rauschen mitunter recht ausgeprägt. Merkwürdigerweise stellt uns der Loewe in einem zweiten Testdurchgang für den HD-Film plötzlich nur die HDR-Bildmodi zur Verfügung. Nach dem Wechsel der HDMI-Buchse passt wieder alles. Zu unserer Überraschung hat der v.65 dr+ mit geschmeidi-



Doppelt hält besser: Für maximale Flexibilität bei TV-Aufnahmen hat der 65-Zöller jeweils Twin-Tuner verbaut.

gen Bewegungen in der Blu-ray „Deutschland von oben“ keine Schwierigkeiten, Überflüge gelingen hier butterweich. Dass er bei Netflix in dieser Disziplin schwächelt, dürfte daher ein Software-Problem sein. Die Skaliereneigenschaften sind gut, Farben natürlich und die Cinemascope-Balken OLED-typisch pechschwarz.

Für kontrastreiche Darstellungen unterstützt der 65-Zöller HLG, HDR10 und Dolby Vision. Im Modus „HDR10 Premium“ ermitteln wir in Spitzlichtern eine Maximalhelligkeit von 700 Candela, bei 50- bzw. 100-prozentigem Weißanteil reduziert sich diese auf 266 bzw. 140 Candela. In „HDR10 Dark“ und „HDR10 Bright“ kommen wir auf 560 bzw. 550 Candela. Die Farben haben Kraft, der ANSI-Kontrast fällt mit 3.000:1 sehr hoch aus, und auch die Blickwinkelstabilität ist vom Feinsten.

Klanglich ist der Loewe ein Genuss. Dafür sorgt neben der Mimi-Technik (siehe Kasten oben) das 80 Watt leistende Soundsystem mit geschlossener Bassbox. Die Stimmverständlichkeit ist exzellent. Generell punktet der Sound durch seine breite Bühne und tolle Dynamik auch bei höheren Pegeln. Musik ist sehr präzise mit klaren Höhen und mehr als passablen Bässen. jw

AV-FAZIT

Der Loewe bild v.65 dr+ ist ein waschechter Loewe: Zwar teuer, aber üppig ausgestattet mit Festplatte, sehr gutem Bild und hervorragendem Ton, der die meisten Mitbewerber akustisch alt aussehen lässt. Fehlende Apps macht der Fire TV Stick zugänglich.

LOEWE BILD V.65 DR+

Ausstattung	
Preis (UVP)	6.000 Euro
Abmessungen mit Standfuß (H x B x T)	91,5 x 144,9 x 30 cm
Gewicht	38 kg
Auflösung	3.840 x 2.160 Pixel
Funktionsprinzip / 100 Hz	OLED / ja
Bilddiagonale	164 cm (65 Zoll) / Flat
Stromverbrauch	Standby: 0,5 / Betrieb: 135 Watt (A)
Anschlüsse	
HDMI 2.1 / HDMI 2.0 / VGA / YPbPr	- / 4 / - / -
USB / SD	3 / -
Analog Audio-Out / Digital Audio-Out	1 / 1
LAN / WLAN	1 / 1
Tuner: Antenne / Kabel / Satellit / TV oper IP	2 / 2 / 2 / -
CI+ / Kopfhörer	2 / 1
Features	
HDR10 / HDR10+ / Dolby Vision / HLG	ja / nein / ja / ja
Konvertierung SDR zu HDR	nein
4K mit 120 Hz / ALLM / VRR / eARC	nein / nein / nein / nein
Kalibrierfunktion	nein
Bluetooth / AirPlay / Chromecast / Miracast	ja / nein / ja / nein
Bild-im-Bild	ja
HbbTV / Internet-Browser / HD+ per App	ja / ja / nein
Amazon / Netflix / Disney / DAZN / Apple	ja / ja / ja / ja / ja (per Fire TV)
Aufnahme / EPG-Vorlaufzeit	ja (1-TB-Festplatte) / 8 Tage
Game-Modus für Videospiele	nein
Sprachsteuerung	ja (über externe Hardware)
Steuerung per App	ja
Smartphone-Spiegelung	ja
Video-Dateiformate	MPEG-1/-2, XviD, WMV, MP4, MOV, MKV, FLV
Audio-Dateiformate	MP3, M4A, WMA, FLAC, WAV, Ogg Vorbis
Foto-Dateiformate	JPG, PNG
Fernbedienung beleuchtet / lernfähig	nein / ja
Gedrucktes Handbuch	ja
Standfuß drehbar / neigbar	ja / nein
Netztrennschalter	ja
Soundsystem / Dolby Atmos	2.0 (80 Watt) / nein
Betriebssystem / Firmware-Version	Loewe os6.3 / 6.3.5.0
Besonderheiten	integrierte Festplatte, Soundbar, Hörprofile

BEWERTUNG

BILDQUALITÄT	sehr gut 46 / 55
Schärfe und Detailauflösung	6 / 7
Farbdarstellung	5 / 7
Kontrastumfang	7 / 7
Helligkeit	4 / 7
Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung	7 / 7
Blickwinkelstabilität	7 / 7
Video-Prozessor	5 / 6

Mit „soft“ wählt man im Menü des 65-Zöllers die ideale Farbtemperatur aus. Im Auslieferungszustand kommt der Loewe so bei uns auf akzeptable 6.317 Kelvin.



High Dynamic Range (HDR)	5 / 7
--------------------------	-------

TONQUALITÄT	sehr gut 10 / 10
-------------	------------------

Für die Tonanpassung lässt sich an verschiedenen Parametern schrauben. Auch die Höhen und Tiefen kann man individuell einstellen und ein passendes Genre auswählen.

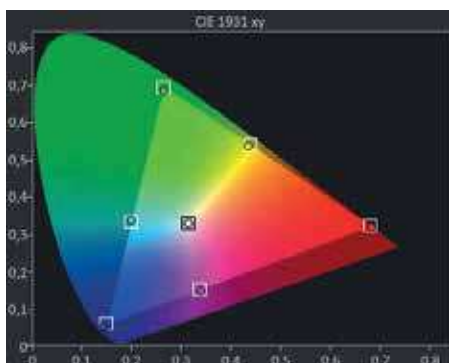


MATERIAL & VERARBEITUNG	sehr gut 5 / 5
-------------------------	----------------

AUSSTATTUNG UND PRAXIS	sehr gut 25 / 30
------------------------	------------------

Bedienkomfort	4 / 5
Fernbedienung	5 / 5
App-Angebot	8 / 10
Video-/Foto-Wiedergabe	4 / 5
Anschlüsse und TV-Tuner	4 / 5

av-wertung sehr gut **86** von 100



HDR-Hochgefühl: Im DCI-P3-Spektrum trifft der 65-Zöller alle sieben Messpunkte sehr exakt. Hier gibt es keine störenden farblichen Ausreißer.



Aktuelle Technologien und sinnvolle Ausstattung und sein exklusives Design machen den Loewe bild v. 55 dr+ in jedem Detail attraktiv.

Loewe bild v. 55 DR+

Edler 55-Zöller mit 4K, HDR und exzellentem OLED-Kontrast

Loewe verbindet Eleganz und Tradition mit deutscher Ingenieurskunst. Herausgekommen ist mit dem bild v. 55 dr+ ein 4K-TV, der ganz großes Fernsehvergnügen verspricht. Zu modernen AV-Technologien und einer einfachen Bedienung kommt das Loewe-typische, erlesene Design. So wird der 55-Zöller in mehrfacher Hinsicht zum Hingucker im Wohnzimmer.

Heutzutage wünscht man sich einen zeitgemäßen Fernseher, der alle gerade angesagten Ausstattungsmerkmale beherrscht. Dem steht oft entgegen, dass aktuelle TV-Geräte zunehmend komplizierter zu bedienen sind. Immer weniger Menschen steigen durch die umfangreichen Bedienelemente noch durch. Technische Fachbegriffe verwirren im Alltag meist mehr, als dass sie wirklich hilfreich sind. Warum also nicht ein TV-Gerät entwickeln, das aktuelle Features unterstützt, ohne dass man für die Bedienung ein Studium benötigt? Genau dieser Herausforderung haben sich die Ingenieure von Loewe gestellt. Die deutsche Edelschmiede in Kronach präsentiert mit dem bild v. 55 dr+ einen Flatscreen mit neuester Technik und maximalen Bedienkomfort. Im Grunde muss sich der Nutzer um nichts weiter zu kümmern. Vor Auslieferung wird der Loewe sogar individuell eingemessen. Vorbei sind damit die Zeiten, in denen für ein gefälliges erschein-

nendem Bildmodus erst umständlich in unübersichtlichen Menüs gesucht werden muss. Hier gilt: Einfach einschalten und Spaß haben. Leichter geht es kaum noch.

Installation leicht gemacht

Ein neuer Tag in der Redaktion beginnt ganz entspannt. Die Sonne scheint kraftvoll durch die großen Fensterfronten. Als ich an meinem heißen Kaffee nippe, sehe ich, wie ein großer LKW vorfährt. Auf der Ladefläche thront der gut verpackte Loewe bild v. 55 dr+, auf den ich mich schon seit Tagen freue. Zu zweit ist er ruckzuck in den Testraum getragen und ausgepackt. Fuß und Säule sind schnell montiert. Die benötigten Schrauben und Werkzeuge gehören zum Lieferumfang. Das Gewicht von 29 Kilogramm ist vertrauenswürdig, so dass der Loewe sicher auf dem Sideboard Platz nimmt. Jetzt werden Blu-ray-Player, Spielekonsole und Amazon Fire-TV-Stick über die Anschlüsse auf der Rückseite verbunden. Direkt mit dem ersten Einschalten öffnet sich dann auch schon der Installationsführer, der Schritt für Schritt durch die Grundeinstellungen führt. Alle wichtigen Dinge sind flott erledigt. Dazu gehören: Sprache einstellen, Sender laden und mit dem Internet verbinden.



Eine gedruckte Betriebsanleitung und ein luxuriös anmutender Handsender liegen dem Loewe bild v. 55 dr+ bei.



Der schwere Fuß wird von unten mit der Säule verschraubt. Da die Schrauben „eingelassen“ sind, besteht keine Gefahr, dass das Sideboard unschöne Kratzer abbekommt. Die feinen Gummifüße sorgen außerdem für einen rutschfesten Stand.

„Tatort“ zu jeder Zeit

Wer seine Lieblingsserien abseits fester Sendezeiten schauen möchte, dem bieten viele TV-Sender mittlerweile eine kostenlose Mediathek an. Die V-Serie kann über die Loewe App darauf zugreifen. Die Netzwerkverbindung gelingt ganz leicht, da alle verfügbaren WLAN-Netze vom bild V.55 sofort aufgeführt werden. Ich wähle unser „Studionet“ aus, gebe das Passwort ein und schon steht die Onlineverbindung. Über den gesamten Testzeitraum ist die Signalübertragung stabil. Ein Klick auf die Home-Taste der Fernbedienung genügt und schon werden alle Apps aufgeführt. In der ARD-Mediathek können jederzeit Tagesschau, Sportschau und beispielsweise der Tatort abgerufen werden. Das finde ich immer dann besonders praktisch, wenn ich zum Sendezeitpunkt nicht zu Hause bin oder andere wichtige Dinge anstehen. Auf diese Weise schaue ich den Krimi halt später. Im Grunde ist die Mediathek nichts weiter als eine Bibliothek, die flexibles und zeitversetztes Fernsehen ermöglicht, ohne dass ein TV-Programm extra aufgenommen werden muss.


Testurteil
2020

99/100

Referenzklasse

www.lite-magazin.de

Modell:	Loewe bild V. 55 DR+
Produktkategorie:	UHD-OLED-Fernseher (55 Zoll)
Preise:	3.999,00 Euro (uvP.)
Garantie:	2 Jahre
Ausführungen:	Schwarz
Vertrieb:	Loewe, Kronach Tel.: 09261 / 99-0 www.Loewe.tv/de

Ausführung

Bilddiagonale:	55 Zoll / 139 cm
Abmessungen (HBT):	788 x 1230 x 270 mm (inkl. Fuß)
Gewicht:	29 Kg
Art:	OLED, UHD (3840 x 2160 Pixel), 16:9
Helligkeit (kalibriert):	243 Nits (410 Nits HDR)
Kontrast (On/Off):	4.500:1
Kontrast (ANSI):	3.460:1
Ein-/Ausgänge:	4 x HDMI 1 x Cinch-YUV 3 x USB WLAN 1 x LAN 1 x Antenne 2 x Sat 2 x Common Interface Plus (CI+) 1 x Digital-Audio-Out (Toslink) 1 x Analog-Stereo-Audioausgang 1 x Kopfhörerausgang 1 x Serviceanschluss - WLAN, 2 x 2 Dualband - Bluetooth 3.0

Benotung

Bildqualität (40%):	99/100
Klang (20%):	98/100
Praxis (20%):	99/100
Ausstattung (20%):	100/100
Gesamtnote:	99/100
Klasse:	Referenzklasse
Preis-/Leistung	sehr gut



Übersichtlich gestaltet: Auf den ersten Blick sind alle wichtigen Apps auf dem Loewe bild v. 55 dr+ erkennbar. Ganz bequem kann nun beispielsweise die ARD-Mediathek ausgewählt werden, um im hinterlegten Programm die gewünschte Sendung wiederzugeben.



Wird das Bildformat von 16:9 TV auf 16:9 PC umgestellt, werden alle UHD-Pixel vollständig abgebildet.

Filme aufnehmen und unterwegs schauen

Wer kennt das nicht: Es läuft ein wichtiges Fußballspiel auf einem Kanal, ein anderer Sender zeigt einen Spielfilm, auf den man schon lange gewartet hat. Neben dem Zugriff auf die Mediatheken verschiedener Sender, ermöglicht der v. 55 zusätzlich, die zeitgleiche Aufnahme von zwei Programmen, während ein drittes Programm geschaut werden kann. Dafür steht die integrierte Festplatte DR+ zur Verfügung, sie besitzt eine Speicherkapazität von einem Terabyte. Das reicht locker für stundenlange TV-Aufzeichnungen. Darüber hinaus ermöglicht die Loewe-App, aufgenommene Sendungen unterwegs auf dem Smartphone, Tablet oder Laptop zu schauen. Das ist sehr cool, da aus urheberrechtlichen Gründen nicht alle Sendungen und Filme in die Mediatheken kommen. Wer also auf Reisen ist, kann sich seine aufgezeichneten Inhalte in Bahn und Hotel anschauen. Das ist ein echtes Highlight von Loewe, für das ich die ersten Extrapunkte vergebe.



Wer am Sonntagabend den Tatort verpasst hat, kann diesen zu einem späteren Zeitpunkt ansehen. Auf Wunsch kann die Sendung aber auch pausiert werden. Einer Toilettenpause steht also nichts im Wege. Mit dem Loewe verpasst man nichts.

Sehr gute Farben ab Werk

Loewe kalibriert jeden v. 55 dr+ individuell, bevor der Fernseher das Werk verlässt. Wie gut diese Voreinstellungen sind, offenbaren meine Kontrollmessungen im „Kino-Mode“. Der Farbraum Rec.709 für HDTV wird zu 100 Prozent abgedeckt. Alle Farben treffen ihre Sollkoordinaten innerhalb des Farbraums. Die Farbtemperatur macht mit 6500 Kelvin (D65) eine Punktlandung. Das Gamma ist tadellos. Mit diesen Einstellungen können Filme und Sportsendungen sofort in naturgetreuen Farben erlebt werden. Der On/Off-Kontrast fällt mit 4.500:1 hervorragend aus. Das Flächenweiß beträgt ab Werk 125 cd/m² und kann auf bis zu 410 cd/m² angehoben werden. Damit ist es auch bei hellem Tageslicht möglich, satte und brillante Farbkontraste zu erleben. Mein Testgerät deckt obendrein den UHD-Farbraum zu 99 Prozent ab. Bei solch hervorragenden Werkseinstellungen fällt es nicht weiter ins Gewicht, dass kein Sechs-Achsen-Farbmanagement vorhanden ist. Man braucht es schlichtweg nicht. Man schaltet den Loewe ein und genießt einfach.

Lite-Magazin Einstellungstipp für doppelt so helle Bilder

Obwohl unser Testgast vor Auslieferung optimal kalibriert wurde, haben wir noch ein paar Parameter entdeckt, um das TV-Vergnügen zu Hause und bei einfallendem Tageslicht weiter zu steigern. Wichtig an dieser Stelle ist es zu wissen, dass jede (!) Veränderung im „Kino-Mode“ den Loewe in den „Personal-Mode“ wechseln lässt. Dort sind alle persönlichen Einstellungen gespeichert und abrufbar. Also nicht wundern, wenn nach den Änderungen im „Kino-Mode“ der „Personal-Mode“ angezeigt wird. Das hat seine Richtigkeit.

Führen Sie folgende Einstellungen durch:

- Bildanpassung: Kino-Mode
- Kontrast: 19
- Helligkeit: 11
- Bildformat: 16:9 PC
- Farbtemperatur: soft
- Automatisches Dimming: aus

Haptik und Optik

Der Loewe v. 55 dr+ verspricht puren Luxus. Die Verarbeitung ist tadellos, die Materialqualität ist überaus wertig. Das Gewicht von stattlichen 29 Kilogramm erweckt sofort Vertrauen. Der schwere Standfuß besitzt feine Gummunterlagen, damit der Fernseher auf dem Sideboard nicht rutscht oder unschöne Kratzer verursacht. Sämtliche Kabel sitzen wackelfrei in ihren Anschlussbuchsen und gewährleisten eine störungsfreie Signalübertragung. Sogar die Fernbedienung besitzt auf ihrer Ablagefläche kleinste kaum sichtbare Unterlagen. Praktisch geräuschlos kann sie auf dem Tisch abgelegt werden. Allein diese einfache Tätigkeit ist nur schwer in Worte zu fassen, aber es fühlt sich angenehm wertig an. Der Rahmen des TVs ist hauchdünn. Das Hochglanz-Display erscheint zierlich und schlang in Schwarz. Hier zeigt sich ganz eindeutig: Der Loewe v. 55 dr+ ist ein Luxus-Fernseher in Haptik und Optik, der im Inneren über alle modernen Features verfügt.

Zarter hauchdünner Rahmen: Der Loewe v. 55 dr+ verspricht pure Eleganz.



Die Ausgangsleistung der integrierten Soundbar beträgt satte zweimal 20 Watt.



Bestens durchgezeichnete Schatten und strahlend-helle Häuserfronten bei Sonnenlicht, das bietet der Loewe bild v. 55 dr+ auf einer Diagonalen von 139 Zentimetern.

Satter Sound, klare Stimmwiedergabe

Nachdem der Loewe bild v. 55 dr+ den Messparcours mit Bravour bestanden hat, steht jetzt der schönste Teil des Tests an: Filme und TV schauen. Meine Kollegin hat bereits für Heißgetränke und Popcorn gesorgt, da sie von einer längeren Session ausgeht. Recht sollte sie haben, sich vom Loewe loszureißen ist nämlich kaum möglich. Es macht einfach unfassbar viel Spaß, hier Blockbuster, Serien und Sport zu sehen. Schon während der Fußballübertragung sind die Spieler auf dem Platz bestens zu verstehen. Sie rufen sich Anweisungen zu, Fluchen und Jubeln. Jedes Wort ist klar und deutlich hörbar. In Spielfilmen sorgt der Loewe für einen satten Grundton, klare Höhen und ausgewogene Mitten. Der Bass tönt präzise und durchaus druckvoll. Selbst größere Wohnzimmer werden adäquat von der integrierten Soundbar beschallt. Wer höhere Ansprüche an die Tonqualität stellt, darf gerne einen Blick auf die von uns getesteten Canton GLE 496.2 werfen.

Fernsehvergnügen der Referenzklasse

Egal ob Spielfilme per Amazon-Stream, via Blu-ray-Player oder SAT-Receiver zugespielt werden, der Loewe zeigt auf seiner Diagonalen von 139 Zentimeter fantastische Farben und einen atemberaubenden Kontrast. Schwarz ist wirklich Stockdunkel. Weiße Spitzlichter leuchten auf dem V-Model, dass es eine wahre Freude ist. Hier kommt die neue OLED-Technik voll zur Geltung. Maximal helle Elemente werden bestens herausgeschält. Bewegungen sind flüssig und knackscharf. Full-HD-Sendungen werden fehlerfrei auf die gebotenen 3840 x 2160 Pixel hochskaliert. Es überstrahlt nichts ins Weiß oder säuft ins Schwarz ab. Nachtaufnahmen sind bestens durchgezeichnet. Es ist schlichtweg beeindruckend, wenn in „Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers“ (Kapitel 3) das rote Laserschwert im dunklen Wald leuchtet. Ich habe den Eindruck, mir die Finger am TV verbrennen zu können, so dermaßen plastisch sieht das aus. Als später ein Sternenerstörer im Weltraum auftaucht, sind ringsherum alle Sterne mit maximaler Leuchtdichte abgebildet. Großartig!



Macht nicht nur eine gute Figur auf dem Sideboard, sondern überdies noch ein exzellentes Bild: der Loewe bild v. 55 dr+.

HDR mit brillanten Farben

Werden moderne Blockbuster mit neuester Ultra-HD-Technologie zugespielt, legt der v. 55 dr+ noch eine Schippe drauf. Die aktuellen HDR-Standards HDR10, HLG (Hybrid Log Gamma) und Dolby Vision werden unterstützt. Das größere Farbspektrum von 4K/HDR kommt in „Sully“ bestens zur Geltung. Als Captain Sully nach der Notwasserung seines Passagierflugzeugs auf dem Hudson River in einem Hotel einquartiert wird, entschließt er sich nachts zu joggen. Er läuft über den Times Square. Diese Aufnahme (Kapitel 5) ist exzellentes Demomaterial, das sofort die Spreu vom Weizen trennt. Auf den zahlreichen Displays an den Wolkenkratzern sind alle Inhalte zu sehen. Als Sully von hinten gezeigt wird, stellt der Loewe sogar ganz oben die Werbung im Film dar. Obendrein ist die Leuchtreklame vom Lion King in natura und der Spiegelung vollständig vorhanden. Die roten Neonlichter leuchten beeindruckend plastisch und werden mit bester Sättigung reproduziert. Das wirkt als wäre man live dabei.

Fazit

Der Loewe bild v. 55 dr+ ist ein ultra hochauflösender 4K-TV, der anspruchsvolles Design und Tradition mit deutscher Ingenieurskunst verbindet. Er ist im Handumdrehen installiert und sofort einsatzbereit. Auch dank umfangreicher Ausstattung und werksseitiger Vorkalibrierung. Dank einfacher Bedienung, sinnvollen Smart-Features und exzellenter Bildqualität sorgt der Loewe bild v. 55 dr+ nicht nur für das ganz große Fernseherlebnis, sondern er sieht im heimischen Wohnzimmer auch noch verdammt gut aus.

*Test, Text und Fotos:
Michael B. Rehders*

Technische Informationen

Loewe bild v dr+



	65	55
Image+ (Bild)		
Bildschirmauflösung (in Pixel)	Ultra HD (3840x2160)	Ultra HD (3840x2160)
Displaytechnologie	OLED (WRGB Pixel)	OLED (WRGB Pixel)
Bildschirmdiagonale (in cm/inch) / Reaktionszeit (in ms)	164/65/1	139/55/1
Spitzen-Luminanz (in cd/m ²) / Betrachtungswinkel (h/v)	800/120°	750/120°
Ultra HD Super Resolution Scaling / Image+ Active / 24p-Kinofilmendarstellung	●/●/●	●/●/●
Auto-Dimmung Raum (OPC) / Home Mode	●/●	●/●
Digital+ (Empfang)		
DVB-T2 ¹ / DVB-C / DVB-S2 / Multistandard (analog) / Dual Channel	●/●/●/●/●	●/●/●/●/●
MPEG / MPEG2 / MPEG4 (H.264) / HEVC (H.265) / HDTV-Empfang integriert ²	●/●/●/●/●	●/●/●/●/●
DVB-Radio / Einkabelstandard (nach EN 50494)	●/●	●/●
Sound+ (Ton)		
Ausgangsleistung in W (Sinus / Musik)	2 x 20 / 2 x 40	2 x 20 / 2 x 40
Akustisches Lautsprecherkonzept	Speaker Box	Speaker Box
Dolby Digital / Dolby Digital Plus	●/●	●/●
Getrennte Bass- und Höhenregelung / Loudness	●/●	●/●
Automatische Lautstärkeanpassung (AVC)	●	●
Audio-Out: variabel / fix / Subwoofer	●/●/●	●/●/●
Assist+ (Bedienung)		
Loewe os / Home Screen (inkl. Favoriten)	●/●	●/●
HDR (Dolby Vision / HDR10 / HLG)	●/●/●	●/●/●
Elektronischer Programmführer (SI-Daten)	●	●
MediaText (HbbTV) / Videotext (Level 2.5)	●/●	●/●
Menü-Sprachen ³ / inhaltsbezogene Hilfe	●/●	●/●
Kindersicherung / Abschaltautomatik / Timer	●/●/●	●/●/●
Instant Channel Zapping / Schnellstart-Modus	●/●	●/●
Programmspeicherplätze inkl. AV und Radio	6.000	6.000
Digital Link HD (CEC)	●	●
PIP (AV) ⁴ / Full PIP / Splitscreen TV:Videotext	●/●/●	●/●/●
MediaUpdate (via USB / Internet)	●/●	●/●
Hotel Mode	●	●
Media+ (Multimedia-Funktionen)		
DR+ / Speicherkapazität in GB / USB-Archive	●/1.000 / ●	●/1.000 / ●
DR+ Streaming Server / Client / Follow-Me	●/●/●	●/●/●
Fotoplayer / Musikplayer / Videoplayer (über Heimnetzwerk und USB, inkl. Ultra HD)	●/●/●	●/●/●
Digital Media Renderer (inkl. Ultra HD) / Bluetooth Music Player	●/●	●/●
Internetapps (MediaNet) / Internetbrowser / Internetradio (inkl. Suchfunktion)	●/●/●	●/●/●
Connectivity+ (Anschlüsse)		
HDMI mit HDCP 2.2	4 (4x UHD, 1x ARC)	4 (4x UHD, 1x ARC)
Netzwerkanschluss LAN / integriertes WLAN	●/●	●/●
Common Interface / CI Plus 1.4, ECP zertifiziert	2 / ●	2 / ●
Home Control Interface IP / Home Control Interface RS232 / IR-Link ⁶ / Motorsteuerung	●/●/●/—	●/●/●/—
Digital Audio-Out (Toslink)	●	●
Analog Audio-Out (L/R) / Kopfhörer (3,5 mm Klinke)	●/●	●/●
USB / Bluetooth Connection	3 (2x 3.0) / ●	3 (1x 3.0) / ●
Umwelt		
EU Energieeffizienzklasse (Spektrum A++ bis E) / Jährlicher Energieverbrauch (kWh) ⁹	Bis 28.02.2021: A Ab 01.03.2021: G / 200	Bis 28.02.2021: A Ab 01.03.2021: G / 166
Leistungsaufnahme Stand-by / ausgeschaltet (in W)	0,36 / 0,00	0,36 / 0,00
Leistungsaufnahme „Ein“ ¹⁰ (in W) / Spitzenluminanzverhältnis in %	137 / 65,5	114 / 65,6
Quecksilbergehalt in mg / Blei vorhanden ¹¹	0,0 / in Spuren	0,0 / in Spuren
Sonstiges		
Gewicht in kg	38	29
Netzschalter / Netzspannung	●/220–240 V, 50/60 Hz	●/220–240 V, 50/60 Hz

● = vorhanden/eingebaut ○ = nachrüstbar/optional erhältlich

¹ Der Empfang von DVB-T2 Programmen ist in ausgewählten Ländern möglich.

² Der Empfang digitaler Sender kann durch individuelle Bestimmungen des jeweiligen Senders / Programmanbieters eingeschränkt werden.

³ D-GB-F-I-E-NL-CZ-GR-PL-H-FIN-SLO-SK-TR-S-DK-P-RUS-N

⁴ AV-PIP nur in Kombination mit DVB-T/C/S möglich.

⁵ CI Plus ist rückwärtskompatibel zu CI.

Funktion ist abhängig von Modulverfügbarkeit des Anbieters.

⁶ In Verbindung mit separat zu beziehendem Adapter und ausgewählten Geräten (RC5, 36 kHz).

⁸ Auf der Grundlage eines täglichen vierstündigen Betriebs des Fernsehgeräts an 365 Tagen. Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Fernsehgeräts ab.

⁹ Nach EN 62087:2012.

¹⁰ Home-Mode

¹¹ Vereinzelt können Spuren in elektronischen Bauteilen enthalten sein (konform entsprechend europäischer RoHS-Richtlinie und deren Ergänzungen).

Loewe Technology GmbH
Industriestraße 11, 96317 Kronach
Deutschland

Customer Care Center:
Tel. + 49 (0)9261 99 500
(Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr)
Kontakt via www.loewe.tv

Telion AG
Rütistrasse 26
CH-8952 Schlieren, Schweiz

Kontakt via www.telion.ch

© Loewe 01/2021

Technische Änderungen
und Irrtümer vorbehalten.

loewe.tv



LOEWE.